

Projektpartner

**DIE
JOHANNITER**



Freie Universität  Berlin



Universität Stuttgart

Institut für Arbeitswissenschaft und
Technologiemanagement IAT

**Technisches
Hilfswerk** 

 Technische
Hochschule
Wildau [FH]
Technical University
of Applied Sciences

Assoziierter Projektpartner

Berufsfeuerwehr Görlitz



Verbundkoordinator

Harm Bastian Harms
Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
Internationale Projekte und Kooperationen

Ansprechpartner

Thurid Blohm
Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
Internationale Projekte und Kooperationen
Helbingstr. 47
22047 Hamburg

Tel.: 040 - 180426423
E-Mail: ipc@johanniter.de

Website: www.rebeka-projekt.de

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Resilienz von Einsatzkräften bei eigener Betroffenheit in Krisenlagen



© Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.

Hintergrund

Der deutsche Bevölkerungsschutz stützt sich überwiegend auf ehrenamtliche Einsatzkräfte in den Hilfe leistenden Organisationen.

In langanhaltenden Krisenlagen können Einsatzkräfte und die Infrastruktur dieser Organisationen selbst betroffen sein und ausfallen, so dass der Schutz der Bevölkerung nicht mehr vollumfänglich gewährleistet werden kann.



Zunehmend sind Hilfsorganisationen auch mit Bürgern ohne Einsatzerfahrung (Ad-Hoc-Helfer) konfrontiert, die ausgebildete Einsatzkräfte im Bereich der Gefahrenabwehr unterstützen wollen. Diese Unterstützung bedarf aber einer umfassenden Integration der Ad-Hoc-Helfer in die Arbeitsabläufe und Strukturen der Einsatzorganisationen.

Forschungsfragen

REBEKA adressiert die Widerstands- und Anpassungsfähigkeit der im Bevölkerungsschutz tätigen Organisationen unter der Maßgabe großer interner Belastungen durch begleitende oder ergänzende Umstände bei der Krisenbewältigung. Im Fokus steht die Steigerung der internen Resilienz durch die Untersuchung und Beschreibung der Kompensationsmöglichkeiten auf drei Ebenen:

1. Wie kann die Resilienz der Einsatzkräfte durch persönliche und organisatorische Maßnahmen gestärkt werden?
2. Wie sollten die Prozesse der Hilfe leistenden Organisationen des Bevölkerungsschutzes und deren eigene Notfallpläne gestaltet werden, damit sie auf einen Ausfall von Einsatzkräften und Infrastruktur adäquat reagieren können?
3. Wie kann die Resilienz der im Bevölkerungsschutz tätigen Organisationen durch die Integration von Ad-Hoc-Helfern gesteigert werden?

Ziele

REBEKA strebt einen Beitrag für hilfeleistende Organisationen im Bevölkerungsschutz durch die Entwicklung von adaptionsfähigen Lösungskonzepten an. Hierbei sollen die Säulen der Resilienz (Akteure, Ressourcen, Strukturen und Prozesse) ganzheitlich betrachtet und als Leitlinien zur Steigerung der Widerstandsfähigkeit des deutschen Bevölkerungsschutzes integriert werden.

